

Die „Traumschlösser“ bald Weltkulturerbe?

Vortrag von Dr. Alexander Wiesneth am 9. Juli um 20 Uhr in der Staatlichen Bibliothek

Regensburg. In der diesjährigen Sitzung in Bonn wird die Unesco die Königsschlösser Ludwigs II. auf die Vorschlagsliste der wichtigsten kulturellen Zeugnisse der Menschheit setzen und sie somit einen großen Schritt näher zum zweifellos verdienten Welterbetitel führen. Den damit verbundenen Welterbeantrag erarbeitet Dr. Alexander Wiesneth, Referent für denkmalpflegerische, bauforscherische und Unesco-Welterbe-Angelegenheiten bei der Bayerischen Schlösserverwaltung in München.

In seinem bebilderten Vortrag im Rahmen der Ausstellung „Traumschlösser?“ gibt er am 9. Juli um 20 Uhr in der Staatlichen Bi-



Eine Ansichtskarte der Königsschlösser aus der Sammlung Spangenberg.

(Repro: el)

bliothek erstmals öffentlich Einblick in die wissenschaftliche Grundlagenarbeit. Vor allem stehen die Begründungen zum außergewöhnlichen universellen Wert der Königsschlösser Neuschwanstein, Linderhof und Herrenchiemsee im Vordergrund. Was ist die Faszination dieser Bauten, was zeichnet sie vor anderer Architektur dieser Zeit aus, weshalb sind sie einzigartig und dennoch universelle Zeugnisse ihrer Epoche? Anhand der Bauten selbst, ihrer Entstehung und Ver-

gleichenen mit bedeutenden Kulturphänomenen dieser Zeit werden die Besonderheiten und die Einzigartigkeit von Ludwigs Schöpfungen im Hinblick auf die Eintragung in die Unesco-Welterbeliste vorgestellt. Informationen zur Ausstellung: Nur wenige Wochen nach dem bis heute mysteriösen Tod des bayerischen „Märchenkönigs“ Ludwig II. (1845 bis 1886) begann der Ansturm auf die von ihm als „Heiligtum“ verstandenen Schlösser Neuschwanstein, Linderhof und Her-

renchiemsee. Seither haben Millionen die berühmten Bauwerke besucht. Und ein Ende der bis heute ungebrochenen Anziehungskraft ist nicht abzusehen. Im 170. Geburtsjahr Ludwigs II. und zum bevorstehenden 130-jährigen Jubiläum der Öffnung der Königsschlösser beleuchten die Ausstellung sowie das dazugehörige Begleitbuch – ausgehend von den eigentlichen Absichten des Bauherren – die historische Entwicklung der Bauten zu Touristenmagneten und die Folgen bis hin in die Werbung. Mit rund 220 Objekten (alle aus der Regensburger Privatsammlung Marcus Spangenberg) wird ein Kommentar zu den derzeitigen Bestrebungen des Freistaats Bayern geboten, Linderhof, Neuschwanstein und Herrenchiemsee als Unesco-Welterbe anerkennen zu lassen.

■ Buch im Morsbach-Verlag

Das Buch erschien im Dr. Peter Morsbach Verlag Regensburg (ISBN 978-3-937527-83-3) und ist in der Bibliothek und im Buchhandel für 19,95 Euro erhältlich. Bibliographische Angaben: Bernhard Lübbbers/Marcus Spangenberg (Hg.), *Traumschlösser? Die Bauten Ludwigs II. als Tourismus- und Werbeobjekte (Kataloge und Schriften der Staatlichen Bibliothek Regensburg 12)*, Regensburg: Dr. Peter Morsbach Verlag 2015; 247 Seiten. Das Buch ist mit zahlreichen teils farbigen Illustrationen ausgestattet. ISBN: 978-3-937527-83-3; 19,95 €



Der erste Führer auf Schloss Neuschwanstein, Karl Lefft. Das Foto stammt aus dem Jahr 1886 und wurde von Hugues Krafft gemacht.